

Tipps für die Projekt-/Konzeptbeschreibung

Für eine Konzeptbeschreibung schlagen wir das unten aufgeführte Gliederungsschema vor - auf jeden Fall müssen für einen LEADER-Antrag alle darin genannten Punkte behandelt sein. Was den Umfang angeht, empfehlen wir 5 bis maximal 10 Seiten, notwendige ergänzende Informationen können als Anlage beigelegt werden. Das Konzept muss so geschrieben sein, dass ein Außenstehender das Projekt versteht.

Ihre erste Projektbeschreibung darf gerne noch Lücken haben und wir verstehen sie als Arbeitsentwurf. Notieren Sie die bereits bekannten Inhalte und Argumente, gerne auch offene Fragen. Auf dieser Basis schätzen wir dann unverbindlich ein, ob Ihre Projektidee generell die formalen Kriterien für eine Förderung aus dem LEADER-Programm erfüllt und zu den Zielen in unserer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) beiträgt. Wir prüfen, welche Angaben noch fehlen und geben Tipps für die weitere Ausarbeitung Ihrer Projektidee.

Gliederungsvorschlag

Projekttitel

I Formale Angaben

II Darstellung des Projektinhaltes

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen
2. Problemstellung und Handlungsbedarf
3. Projektziele
4. Konkrete Maßnahmen im Projekt
5. Erwartete Ergebnisse
6. Kosten- und Finanzierungsplan

III Beitrag zu den Zielen von LEADER und der Lokalen Entwicklungsstrategie

1. Übereinstimmung mit den Zielen in der LES
2. Nutzen bzw. Bedeutung für das LAG-Gebiet
3. Beitrag zum Umweltschutz
4. Innovationsgehalt / Innovative Aspekte des Projekts
5. Grad der Bürger- und Akteursbeteiligung (Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä.)
6. Grad der Vernetzung und Kooperation in der Region oder ggf. überregional
7. Demographie-Bezug
8. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels / Anpassung an seine Auswirkungen
9. Beitrag zur regionalen Wertschöpfung
10. Betreuung des Projekts / Dauerhaftigkeit / Sicherung von Betrieb und Nutzung
11. Übereinstimmung mit der relevanten Allgäu-Strategie
12. [Projektbesonderheiten]

IV Anlagen zur Projektbeschreibung

Ort, Datum und Unterschrift

Tipps für den Inhalt

Projekttitlel

So kurz wie möglich, so lang wie nötig! Es muss klar werden, worum es im Projekt geht!

I Formale Angaben

- Antragsteller (Projektträger): Name und Rechtsform, Ansprechpartner, Kontaktdaten. Hilfreich sind oft weitere Informationen zum Projektträger, wie z.B. Zahl und Struktur der Mitglieder / Partner, Gründungsjahr, bisherige Aktivitäten,...
- geplanter Umsetzungszeitraum
- Gesamtkosten (bitte in Brutto und Netto angeben)
- Beantragte Förderung (bitte Rücksprache mit dem LAG-Management bzgl. Fördersatz und förderfähigen Kosten)
- Finanzierung Eigenanteil (Wie? z.B. über Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus dem Projekt, Spenden, Kooperationspartner. Detaillierte Darstellung im Kapitel II 6)
- Projektgebiet (wo wird das Projekt durchgeführt? in Kommune xy, in mehreren Kommunen xy, im Oberallgäu, im Allgäu, in den Landkreisen xy,...)
- Handelt es sich um ein Einzelprojekt oder ein Kooperationsprojekt mit mehreren Lokalen Aktionsgruppen?
- Informationen über weitere Projektbeteiligte / Kooperationspartner
- Lokale Aktionsgruppen (in unserem Fall: LAG Regionalentwicklung Oberallgäu)

II Darstellung des Projektinhaltes

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

- Aktuelle Zahlen, Entwicklungstrends?
- Gibt es vergleichbare Projekte?
- Wie sind Sie auf die Projektidee gekommen, was ist bisher passiert?

2. Problemstellung und Handlungsbedarf

Bedarf/Nachfrage falls möglich belegen (z.B. Abfrage bei potenziellen Partnern, Studien aus der Marktforschung oder dergleichen).

3. Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen und verändern? Formulieren Sie (kurz und bündig!) Ihre Ziele.

4. Konkrete Projektbestandteile/Maßnahmen im Projekt

Beschreiben Sie möglichst konkret was im Projekt passieren soll, z.B.:

- bei Personalstellen: was sind die Aufgaben der betreffenden Person, welche Qualifizierung ist dafür nötig?
- bei investiven Maßnahmen: Welche Ausstattung wird benötigt? Was wird gebaut?
- bei begleitender Öffentlichkeitsarbeit: Umfang und Auflage von Broschüren, Flyern, Plakaten

Die beschriebenen Maßnahmen müssen mit dem Finanzierungsplan übereinstimmen (siehe Punkt 6.).

Bitte beschreiben Sie auch geplante Eigenleistungen.

5. Erwartete Ergebnisse

Bitte versuchen Sie möglichst, die Ziele die Sie erreichen wollen mit messbaren Indikatoren zu hinterlegen (z.B.: x zusätzliche Übernachtungen, y Teilnehmer in der Fortbildung, z Euro mehr Umsatz...)!

6. Kosten- und Finanzierungsplan (siehe eigenes Infoblatt!)

- Übereinstimmung der Kosten mit den geplanten genannten Maßnahmen (d.h. keine Maßnahmen, die dann im Finanzierungsplan fehlen, und keine Kosten, die keiner Maßnahme zugeordnet sind!)
- Wer übernimmt den Eigenanteil?
- Bitte stellen Sie außerdem dar, wie die Finanzierung in der Zeit nach Ablauf der Förderung angedacht ist (Unterhalt, laufender Betrieb)!

Eine ausführliche Fassung des Kosten- und Finanzierungsplans können Sie gesondert beilegen. Für die Projektbeschreibung selbst reicht eine kurze Zusammenfassung, dies empfehlen wir auch mit Blick auf möglich spätere interne Verschiebungen.

III Beitrag zu den Zielen von LEADER und der Lokalen Entwicklungsstrategie

Im LEADER-Programm insgesamt und in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) jeder Lokalen Aktionsgruppe (LAG) sind bestimmte Kriterien formuliert, die ein Projekt erfüllen muss, damit es eine Förderung erhalten kann. Anhand der folgenden Kriterien entscheidet das Entscheidungsgremium später über die Freigabe von Mitteln. Nicht jedes Projekt muss und kann zu jedem Projektbewertungskriterium gleich gut beitragen. Aber: Wenn bei einem Kriterium Null Punkte erzielt werden, führt das zur Ablehnung des Projekts!

1. Übereinstimmung mit den Zielen in der LES

Die Entwicklungs- und Handlungsziele der LAG sind einem gesonderten Informationsblatt zu entnehmen. Beiträge zu mehreren Zielen führen zu einer besseren Bewertung des Projekts.

2. Nutzen bzw. Bedeutung für das LAG-Gebiet

Ein Nutzen für das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ist Voraussetzung für eine Förderung. Projekte die mehr Nutzer erreichen oder eine größere Reichweite bzw. Bedeutung haben werden höher bewertet. Welche Bedeutung bzw. welchen Nutzen hat Ihr Projekt für das LAG-Gebiet?

3. Beitrag zum Umweltschutz

Trägt Ihr Projekt zum Umweltschutz bei? Z.B. durch kurze Wege und Verwendung regionaler Produkte, Verringerung des Ressourcenverbrauchs, Verwendung natürlicher Materialien oder indirekt z.B. durch Umweltbildungsmaßnahmen, ...

4. Innovationsgehalt/Innovative Aspekte des Projekts

Innovation muss nicht heißen dass das Rad neu erfunden wird. Es kann sich z.B. auch um neue Herangehensweise handeln. Auch eine (andernorts) bereits existierende Maßnahme oder Idee kann für unsere Region durchaus neu und damit innovativ sein.

5. Grad der Bürger- und Akteursbeteiligung (Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä.)

Beteiligung kann von Projekt zu Projekt unterschiedlich aussehen, z.B.: ehrenamtliche Leistungen bei der Umsetzung, Beteiligung verschiedener Akteursgruppen bei der Konzeption, finanzielle Unterstützung durch Privatpersonen oder Unternehmen, ...

6. Grad der Vernetzung und Kooperation in der Region oder ggf. überregional

Vernetzung und Kooperation können unterschiedlich aussehen, z.B.: Partner entlang der Wertschöpfungskette sind eingebunden, mehrere Partner innerhalb der Region machen etwas gemeinsam, gebietsübergreifende Kooperation, ...

7. Demographie-Bezug

Sind Jugendliche oder Senioren direkte Zielgruppe für das Projekt? Oder werden deren Belange mit berücksichtigt?

8. Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/Anpassung an seine Auswirkungen

Ist z.B. die Verringerung von Emissionen Bestandteil oder Ziel des Projekts?

9. Beitrag zur regionalen Wertschöpfung

Werden durch Ihr Projekt regionale Wirtschaftskreisläufe (auch langfristig) gestärkt, profitieren mehrere Glieder der Wertschöpfungskette oder werden Lücken in der Wertschöpfungskette geschlossen? Auch z.B. Sensibilisierungsmaßnahmen für regionale Produkte können einen Beitrag leisten.

10. Betreuung des Projekts/Dauerhaftigkeit/Sicherung von Betrieb und Nutzung

Ziel ist es, dass ein Projekt auch nach dem Förderzeitraum möglichst langfristig weiterläuft, hierfür ist nicht nur die Finanzierung relevant, sondern z.B. auch die Struktur der Träger und Beteiligten. Beschreiben Sie, was für Ihr Projekt geplant ist.

11. Übereinstimmung mit der relevanten Allgäu-Strategie

Hintergrund für dieses Kriterium ist der Wunsch, dass möglichst alle Förderprojekte auch zur Umsetzung Allgäuweiter Ziele beitragen. Die Bewertung erfolgt i.d.R. in enger Abstimmung mit der Allgäu GmbH. Das LAG-Management berät Sie gerne.

[12. Projektbesonderheiten

Nicht verpflichtend – aber falls Ihnen noch etwas einfällt, was bei Ihrem Projekt ganz besonders hervorzuheben ist, wäre hier Gelegenheit dies zu erwähnen]

IV Anlagen zur Projektbeschreibung

Alle ergänzenden Informationen können Sie der Beschreibung als Anlage beilegen, z.B.:

- Weiterführende Unterlagen zum Projekt (wie Skizzen, Fotos, statistische Daten, ...)
- Weiterführende Unterlagen zum Projektträger (z.B. Satzung/Gesellschaftervertrag, Mitgliederliste, Jahresbericht, ...)

Für den (formellen) Projektantrag sind später weitere Anlagen verpflichtend – welche klären wir gerne, sobald die Förderfähigkeit Ihres Projektes geprüft ist.

Ort, Datum und Unterschrift

Bei Entwürfen empfehlen wir, immer das aktuelle Datum mit zu vermerken, eine Unterschrift ist nicht nötig. Die endgültige Version der Beschreibung, die zusammen mit dem Projektantragsformular eingereicht wird, muss Datum und Original-Unterschrift tragen.